



Mit **Profilon-Sicherheitsfolie** beschichtetes Glas zersplittert zwar, aber es bricht nicht.



„Touch-Go“-System: Es genügt, den „Tag“ eingesteckt zu haben und die Leseinheit mit der Hand zu berühren.

Weltmarkt der Sicherheit

Auf der weltgrößten Messe für Sicherheit und Brandschutz, der Security vom 7. bis 10. Oktober 2008 in Essen, wurden interessante Innovationen gezeigt.

Auf der Security präsentierten 1.100 Aussteller aus 42 Nationen ihre Produkte und Dienstleistungen; 40.850 Besucher wurden gezählt. Deren Interesse hat zu 42 Prozent dem Ausstellungsbereich Überfall-, Einbruch- und Diebstahlmeldeeinrichtungen gegolten, zu 37 Prozent Brandmelde-, Rauch- und Gaswarn-Einrichtungen, und Kontroll- und Überwachungseinrichtungen zu 32 Prozent.

Ein eigener Themenpark war der IT-Security gewidmet. Jeweils um 9.30 Uhr führte das *Institut für Internet-Sicherheit (Ifis)* der FH Gelsenkirchen bei Live-Hackings Sicherheitslücken vor, „an die keiner denkt“. Jeden Nachmittag wurde von einem Hacker gezeigt, wie Webserver geknackt und Daten gestohlen werden.

Das Thema Brandschutz, dem eine eigene Halle gewidmet war, stand im Vordergrund. 220 Aussteller waren mit diesem Geschäftsbereich vertreten. In Kurzvorträgen wurden neue Produkte und Verfahren vorgestellt. Podiumsdiskussionen

wurden zu den Themen „Baulicher Brandschutz“, „Brandmeldetechnik“ und „Löschtechnik“ abgehalten.

Kriminalprävention. Die *Kriminalpolizeiliche Beratung* präsentierte auf Grafiken die „Kölner Studie 2006“ über das Täterverhalten bei Einbrüchen in Wohnungen. Der Verfassungsschutz nimmt sich in besonderem Maß der Wirtschaft an, um Unternehmen zu helfen, Informationsabflüsse zu vermeiden. Auch diese Behörde war mit einem eigenen Ausstellungsstand vertreten, ebenso das *Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)*; www.bsi.bund.de; www.bsi-fuer-buerger.de.

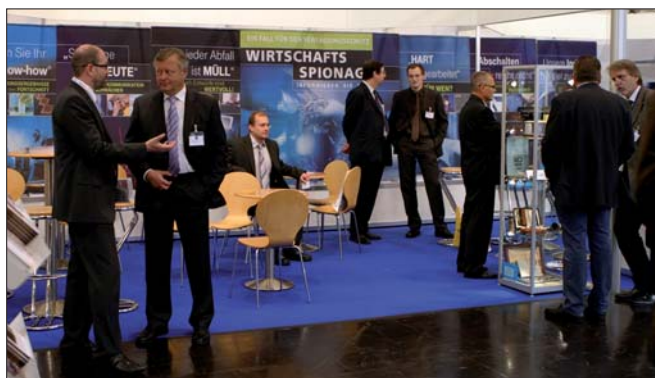
Experten für IT-Sicherheit informierten über Bedrohungen der Informationssicherheit und praxisorientierte Lösungsansätze.

Innovationen. Den Sonderpreis „Sicherheit und Umwelt“ der Messe Essen erhielt die *Haverkamp GmbH, Münster* (www.haverkamp.de), für den Alarm-Energie-Zaun *SolarGARD*. Der Zaun wird gebildet durch ein in einem stabilen Metallrahmen mäanderförmig verlegtes Rohrsystem, das von unter Druck stehendem Wasser oder von Sole durchflossen wird. Wird das Rohrsystem, beispielsweise durch einen Eindringver-

such, beschädigt, kommt es zu einem Druckabfall, der von Sensoren registriert wird und eine Lokalisation im Bereich von +/-3 m ermöglicht. Das System nimmt aus der Umgebung oder durch Sonnenlicht Wärmeenergie auf, die über eine Wärmepumpe zur Warmwasserbereitung oder zu Heizungszwecken abgegeben wird. Die Rohrstruktur kann auch in Wände, Decken oder Böden installiert werden und dient dann, neben der optionellen Energiegewinnung, als Durchbruchdetektionssystem.

Radar-Gard des gleichen Unternehmens ermöglicht die Überwachung eines Freigeländes, wobei Alarmzonen festgelegt werden können, dass innerhalb definierter Bereiche bei Veränderungen kein Alarm ausgelöst wird, in anderen schon.

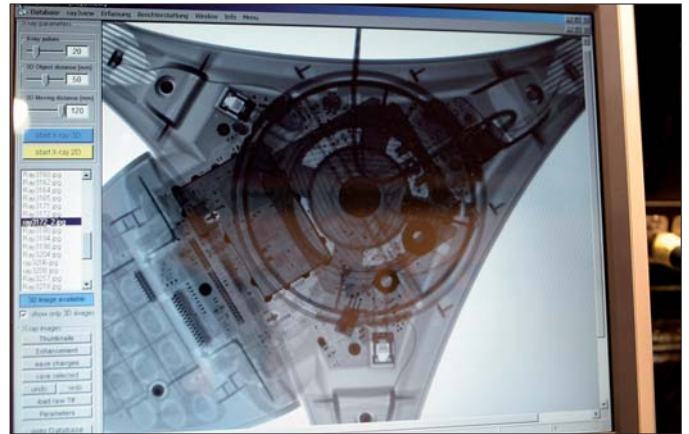
Die Wirksamkeit der Beschichtung von Fenstern mit der Sicherheitsfolie *Profilon* wurde, wie das auch schon Tradition ist, zweimal täglich im Freigelände unter Beweis gestellt. Gewöhnliches Fensterglas, das auf der Innenseite mit dieser 0,36 mm starken Folie beschich-



Stand des deutschen Verfassungsschutzes: Information über Wirtschaftsspionage.



Alarm-Energie-Zaun SolarGARD: Mit Wasser gefüllte Rohre melden durch Sensoren einen Eindringversuch.



Röntgenscanner ray3view: Dreidimensionale Bilder von durchleuchteten Gegenständen.

tet ist, wurde der Explosion von Sprengstoff ausgesetzt sowie weiters mit einer Brandflasche und einer schweren Eisenkugel beworfen. Das Glas zersplitterte zwar, es erfolgte aber kein Durchbruch. Axthiebe auf ein derart beschichtetes Glas erzeugten lediglich Schrammen am Glas. Auch eine Fallkugel von 4,11 kg aus 2 m Höhe vermag das beschichtete Glas nicht zu durchschlagen.

Eine weitere Folie (*Profilon SD*) schützt vor Lauschangriffen, indem sie die Ausbreitung von Funkwellen vermindert und Infrarot-Strahlung zurückweist.

Der „Security Innovation Award“ der Messe Essen in Gold in der Kategorie „Technik & Produkte“ wurde dem Schweizer Unternehmen *KABA* für das „Touch-Go“-System zuerkannt. Während bei einem berührungslos arbeitenden RFID-System der Chip („Tag“) in die Nähe des Transponders gebracht werden muss und das Auslesen über die Luftschnittstelle erfolgt, nutzt die Technologie von *KABA* (als *RCID* – Resistive Capacitive Identification bezeichnet) die Leitfähigkeit des menschlichen Körpers. Es genügt, den „Tag“ eingesteckt zu haben und die Leseinheit (Türschnalle) mit der Hand zu berühren.

Den Award in Silber erhielten der *Videominer* der Firma *Observision BV* aus den Niederlanden, mit dem Videomaterial schnell ausgewertet werden kann, beispielsweise auf der Suche nach Objekten. Mit Bronze ausgezeichnet wurde ein Gerät zur Handvenen-Erkennung, die vom Sicherheitsniveau mit der Iriserkennung vergleichbar ist.

Die auf die Abwehr von Lausch- und Spähangriffen spezialisierte Firma *Fink Secure Communication GmbH* (www.fink-secure.com) stellte einen Röntgenscanner vor (*ray3view*), der dreidimensionale Bilder liefert. Damit wird es erstmals möglich, den Aufbau von durchleuchteten Gegenständen und in ihnen etwa verborgener Schaltungen und Strukturen ohne optische Hilfsmittel dreidimensional zu betrachten, am Bildschirm zu drehen und aus verschiedenen Winkeln darzustellen. Dadurch können wesentlich mehr Aufschlüsse gewonnen werden als bei bloßer Durchsicht.

Mit *KnockN'Lock* (www.knocknlock.de) werden Türen durch bloßes Anklopfen geöffnet. Ein herkömmliches Schloss entfällt. Auf der Tür von außen angesetzt, gibt der über eine PIN aktivierbare „Schlüssel“, der die Größe einer Streichholzschachtel hat, codierte

Klopfertonfolgen (Vibrationen) in den Körper der Tür ab, die von der an der Innenseite angebrachten Empfangseinheit ausgewertet werden und bei Übereinstimmung zum Öffnen der Tür führen. Es sind keine Durchbohrungen oder Kabelinstallationen notwendig; ein Schloss ist von außen nicht erkennbar und kann daher auch nicht manipuliert werden. Das mit dem Innovationspreis 2008 der Initiative Mittelstand ausgezeichnete System eignet sich auch dazu, Türen per Handy zu öffnen, indem die Klopfersignale über Anruf ausgelöst werden.

Keymax (www.keymax.de) ermöglicht es – laut Homepage – „jedem“, sich einen Schließanlagen-Schlüssel nachmachen zu lassen, „so einfach wie das Bestellen von Digitalfotos“. Über die Scan-Tower, die bei Einzelhandelsgeschäften aufgestellt werden sollen, wird das Profil von Zylinderschlüsseln kostenlos eingescannt. Per E-Mail erhält der Kunde dann ein unverbindliches Angebot für die von ihm gewünschten Schlüsselkopien, die bei Annahme des Angebots angefertigt und per Post zugesendet werden.

Sicherheitsunternehmen.

2007 gab es in Deutschland rund 3.500 Wach- und Si-

cherheitsunternehmen mit 177.000 Beschäftigten, die einen Umsatz von etwa 4,3 Milliarden Euro erwirtschafteten. Der Großteil des Umsatzes (65 %) entfiel auf den Objektschutz, zehn Prozent auf Geld- und Wertdienste, je fünf Prozent auf Flughafensicherheit, Revierkontrolldienst, Notruf- und Serviceleistungstellen.

Der Markt für elektronische Sicherheitssysteme (an erster Stelle Brandmeldeanlagen, gefolgt von Überfall- und Einbruchmeldeanlagen und Videoüberwachung) hat sich auf 2,4 Milliarden Euro Umsatz entwickelt. Ein besonderes Wachstumspotenzial wird im Zutrittsmanagements bei der Biometrie gesehen. Deutschland gilt als führende Nation bei der Gesichtserkennung.

Deutlich gesteigert, nämlich von sechs Prozent 2000 auf knapp 40 Prozent derzeit, wurde in Deutschland die Zahl der Rauchmelder, unter anderem durch gesetzliche Vorschriften. In Großbritannien liegt diese Quote bei über 70 Prozent, in den USA bei über 90 Prozent. Es gibt Lösungen, die Hörschädigte warnen.

Die nächste Security findet vom 5. bis 8. Oktober 2010 in Essen statt. Zuvor wird als Premiere vom 27. bis 30. Oktober 2009 die „Security Russia“ in Moskau abgehalten. *Kurt Hickisch*